

Lessmann GmbH (Fabian Pohl, Nachhaltigkeit)

Oettinger Firmen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit:

1. In Unternehmen gibt es viele große und kleine Stellschrauben (Energie sparen, Installation von Photovoltaik, Digitalisierung, Einkauf, Fuhrpark usw.) für mehr Nachhaltigkeit. Welche Maßnahmen setzen Sie aktuell bereits um?

Wir, die Lessmann GmbH, sind einer der führenden Produzenten für technische Bürsten in Europa und bieten unseren Kunden ein breites Portfolio mit über 10.000 Artikeln an. Als Hersteller von First-Class-Produkten sind Qualität, Fairness, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit als Werte fest in unserer Unternehmensstrategie verankert.

Unter ökologischer Verantwortung verstehen wir einen betrieblichen Umweltschutz und einen Beitrag zum Klimaschutz. Unsere Produkte tragen dazu bei, umweltschonend (ohne Chemie) Oberflächen zu reinigen/bearbeiten. Ziel der Produktentwicklung ist es, die Lebensdauer der Bürsten zu verlängern, auch wenn dies unter Umständen Umsatzeinbußen zur Folge hat. So kann der Rohstoff- und Energieverbrauch über die gesamte Wertschöpfungskette nachhaltig gesenkt werden. Folgende Maßnahmen sind als weitere Beispiele zu nennen:

- Energieeffizientes Verwaltungsgebäude nach Standard KfW 55
- Zertifiziert nach ISO 14001:2015 (Umweltmanagement)
- Für unsere Holzkörperfertigung verwenden wir Hölzer aus lokalen Wäldern (PEFC zertifiziert)
- Ausschusshölzer werden an unsere Mitarbeiter und die Bevölkerung verkauft
- 100% der niedergespannten Energie aus CO₂-neutraler Heizung (Holzspäne aus eigener Fertigung)
- Kein Prozesswasser
- Ca. 50% des jährlichen Stromverbrauchs aus firmeneigenen PV-Anlagen
- Bevorzugung lokaler Lieferanten gegenüber Lieferanten aus Fernost
- Priorisierung digitaler Projekte (Prozessoptimierungen, Vermeidung von Papier)
- E-Bike-Leasing für Mitarbeitende
- Nahezu lösungsmittelfreie Oberflächenvergütung
- Zumeist kunststofffreie Verpackungen

2. Welche Vorteile konnten Sie durch diese Maßnahmen bereits erzielen?

Durch die Umsetzung der oben genannten Maßnahmen wird ein nachhaltiges Wirtschaften sowie die Stärkung der Mitarbeiter- und Kundenbindung gewährleistet. Ein bewusster und sparsamer Umgang mit vorhandenen Ressourcen senkt zudem die Kosten. Beispielsweise benötigen wir trotz vergrößerter Produktions- und Bürofläche weiterhin weder Öl noch Gas im Winter, um unsere Gebäude zu heizen. Des Weiteren geht ein Teil unseres erzeugten PV-Stroms in den Eigenverbrauch, wodurch die Stromkosten stabilisiert werden können. Lokale Lieferanten tragen außerdem zu einer stabilen Versorgung bei, gerade in Zeiten fragiler Lieferketten. Digitale Projekte vermeiden Verwaltungskosten und machen uns als Arbeitgeber attraktiver.

3. Welche Maßnahmen sind für die Zukunft in Planung?

Zukünftig möchten wir unseren Firmenfuhrpark um Elektrofahrzeuge erweitern und wenn möglich auch vorhandene Fahrzeuge durch Elektro- oder Hybridfahrzeuge ersetzen. Der Ausbau unserer PV-Anlagen sowie die Reduktion von Kunststoff-Verpackungen sind weitere konkrete Beispiele für geplante Maßnahmen. So werden z.B. für einen Kunden ab dem Jahr 2023 ca. 80.000 Blisterverpackungen (Kunststoff) durch Pappe substituiert.

4. Erneuerbare Energien sind ein wichtiger Baustein zur Klimaneutralität. Weshalb scheint es Ihrer Meinung nach für viele Betriebe nicht interessant zu sein, Dachflächen mit PV-Anlagen zu bestücken?

Grundsätzlich sollte es unserer Meinung nach keinen Grund für die Nichtnutzung von PV-Anlagen auf den Firmendachflächen geben. Die durch die Installation entstehenden Kosten können jedoch eine Umsetzungsbarriere darstellen. Zudem ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) unhandlich. Bei einem Verkauf einer Immobilie mit PV auf dem Dach ist es schwierig, diese auf den Käufer zu übertragen.

5. Wie beziehen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen zu etablieren?

Um ein einheitliches Verständnis und ein nachhaltiges Verhalten im Unternehmen gewährleisten zu können, ist es nötig, sich in Form einer eigens geschaffenen Stelle mit dieser Thematik zu befassen. Im Detail bedeutet dies die Herleitung und die schriftliche Formulierung des Nachhaltigkeitsverständnisses bei der Firma Lessmann sowie die Ausarbeitung eines konkreten Umsetzungskonzeptes.

In regelmäßig stattfindenden Schulungen werden unseren Mitarbeitenden die Werte der Firma Lessmann vermittelt. Über Jahreszielplanungen, Betriebsversammlungen und interne Newsletter wird Nachhaltigkeit stets kommuniziert. Außerdem werden bereits unsere Auszubildenden in Form von selbstständigen Nachhaltigkeitsprojekten für dieses relevante Thema sensibilisiert.

6. Sie haben es sicher schon gelesen: In Oettingen wird derzeit ein Klimaschutzkonzept erstellt. Was sind Ihrer Meinung nach für Oettingen wichtige Punkte, die darin aufgegriffen werden sollten?

Wichtige aufzugreifende Punkte sind unserer Meinung nach die Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der Ausbau von PV-Anlagen und die Unterstützung im Bereich Wärmeschutz. Gegebenenfalls können entsprechende Beratungen für Bauherren angeboten werden. Des Weiteren sollte der Bestand des städtischen Waldes und der Wiesenflächen auf deren ökologischen Beitrag geprüft und optimiert werden.

7. Welche Maßnahmen wünschen Sie sich von der Politik (auf Bundesebene sowie auch lokal), um Nachhaltigkeit in Betrieben zu fördern?

Eine grundsätzliche Reduzierung der Bürokratie ist erforderlich, um Nachhaltigkeit in Betrieben entsprechend zu fördern. Zudem ist es seitens der Netzbetreiber notwendig, technisch mehr Kapazität für PV zu schaffen.

Des Weiteren können Betriebe mit hoher Eigenerzeugung von Strom über eine Reformation der EEG-Umlage von der Umlage befreit und bestehende Barrieren reduziert werden. Ebenfalls wünschenswert ist eine Verbesserung & Optimierung des Schienengüterverkehrs (Bahn statt LKW).